Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
13. Januar 2021

48. Jahrgang, Nr. 2 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Abholservice ist Erleichterung für den Handel

Ordnungsamt kontrolliert Ausgabestellen – Notbetreuung wird von fast jedem zweiten genutzt

Die Infektionszahlen bestätigen: Corona wird auch den Jahresanfang 2021 bestimmen. Nach den Feiertagen verzeichnet auch Fellbach wieder steigende Zahlen. „Wir hoffen, dass die weiteren Einschränkungen den Anstieg endlich abbremsen können“, erklärt Fellbachs Oberbürgermeisterin zur neuen Corona-Verordnung des Landes. Mit der seit Montag geltenden überarbeiteten Corona-Verordnung werden die Kontaktmöglichkeiten weiter reduziert, der Schulunterricht soll zunächst digital durchgeführt werden, Gastronomie und Handel bleiben geschlossen, aber der Abholservice ist jetzt auch für den Handel wieder erlaubt.

„Die Möglichkeit zum direkten Abholen ist sicher eine Erleichterung für den Einzelhandel“, freut sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Konnte seit Mitte Dezember nur ausgeliefert werden, kann der Kunden jetzt die Ware digital ordern und dann direkt am Geschäft mitnehmen. „Wir sprechen mit dem Handel, wie das Abholen umgesetzt wird“, sagt Ordnungsamtsleiter Peter Bigalk. Das Ordnungsamt wird die Organisation vor Ort prüfen und auch kontrollieren, um Schlangen und damit auch Menschenansammlungen zu vermeiden. Terminvergaben und gut erreichbare Ausgabenstellen würden von den Händlern aber bereits geplant, lobt Peter Bigalk. Zumal

Dem Einzelhandel ist wieder ein Abholservice erlaubt. Foto: Knopp

die Verantwortlichen auch Erfahrungen aus dem Frühjahr 2020 mitbrächten. „Gerade bei größeren Geschäften werden wir aber sicher öfter vorbeischauen“, prognostiziert der Ordnungsamtsleiter.

Die Schulen starteten digital ins Jahr 2021. War der Beginn am Montag durch den Absturz der Landes-Lernplattform auch etwas holprig, sichert das Kultusministerium zu, dass an einer guten Erreichbarkeit gearbeitet werde. Fellbach verfügt auch über eine eigene Schul-Cloud, über die der Online-Unterricht organisiert werden kann. Neben den Schulen bleiben aber auch die Kindergärten geschlossen beziehungsweise bieten „nur“ eine Notbetreuung an. Das zuständige städtische Amt hatte bereits in der vergangenen Woche alle Eltern informiert und damit einen reibungslosen Start ermöglicht. Bisher nutzen nur wenige Eltern die Notbetreuung in den Schulen, während mehr Eltern auf die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen zurückgreifen müssen. „Wir bitten darum, die Notbetreuung als das zu sehen, was sie ist: Die Einrichtungen sind sozusagen der ‚letzte Anker’ für die Eltern, die keine anderen Möglichkeiten haben“, stellt Stephan Gugeller-Schmieg, der zuständige Amtsleiter, fest. Steigende Kinderzahlen in den Kindergärten und Horten würden auch das Infektionsrisiko wieder erhöhen.

94 akut mit Corona Infizierte verzeichnet Fellbach derzeit (Stand 12. Januar, 9.30 Uhr), davon über 25 im Philipp-Paulus-Heim. „Doch die Infektionen treten nach wie vor vermehrt in den Familien auf“, so Peter Bigalk. Würde sich eine – auch jüngere – Person anstecken, wäre oft die ganze Familie in Mitleidenschaft gezogen.

Bauarbeiten für Maicklerschule gestartet

Bis Februar sollen die Aushubarbeiten abgeschlossen sein

Pünktlich mit dem Ende der Weihnachtsferien haben die Arbeiten für den Neubau der Maicklergrundschule am Hermann-Löns-Weg begonnen. Die Baustelle wurde eingerichtet und es wurde mit dem Aushub der Baugrube begonnen.

Bereits im Sommer letzten Jahres haben Baumfällarbeiten auf dem Baustellenareal und erste Kanalarbeiten stattgefunden. Doch mit der Einrichtung der Baustellenlogistik haben jetzt die eigentlichen Maßnahmen begonnen. Das Baufeld wurde eingezäunt, der Hermann-Löns-Weg für den Fußgängerverkehr gesperrt. Eine Fußwege-Umleitung ist über das Grundstück der Kirche Maria Regina eingerichtet. Für die Aushubarbeiten muss viel Erde bewegt werden. Die Anwohner müssen sich auf Baustellenverkehr und gerade in der Anfangszeit auch auf vermehrte Lärmbeeinträchtigungen einstellen. Die Zu- und Abfahrt der Baufahrzeuge ist im Einbahnverkehr geregelt. Der Rembrandtweg ist als Zufahrt und der Hermann-Löns-Weg zur Ausfahrt für die Baustellenfahrzeuge ausgewiesen.

Die Aushubarbeiten sollen noch im Februar abgeschlossen sein. Unmittelbar im Anschluss werden mit dem Einbringen der Bohrpfähle die Gründungsarbeiten für den Neubau beginnen. Im November sollen dann die Rohbauarbeiten und im Mai 2022 auch die Dach- und Fassadenarbeiten abgeschlossen sein. Der Innenausbau erfolgt zum Teil bereits parallel. Im Frühjahr 2023 soll dann Fellbachs erste Clusterschule ihren Betrieb aufnehmen.

Mit einer Bausumme von rund 25 Millionen Euro ist der Neubau der Maicklerschule eine der größten Investitionen der Stadt.

Die Baustelle ist eingerichtet, die Bagger sind aufgefahren – der Neubau der Maicklergrundschule ist gestartet. Foto: Knopp

Schärfere Regelungen gegen Corona

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den seit Mitte Dezember geltenden Lockdown zu verlängern und weitere Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus zu ergreifen. Die Landesregierung hat deshalb die für Baden-Württemberg bestehenden Corona-Regeln angepasst. Seit Montag, 11. Januar, gilt für das Land eine neue Corona-Verordnung.

Die bisher für Baden-Württemberg geltenden Beschränkungen wurden bis zum 31. Januar verlängert. Die Ausgangsbeschränkungen sowie Schließungen von Geschäften und Einrichtungen bleiben bestehen. Nach der neuen Verordnung können Einzelhandelsbetriebe ihren Kunden allerdings neben Lieferdiensten nun auch Abholangebote (Click & Collect) anbieten.

Die Kontaktbeschränkungen wurden verschärft. Private Treffen sind nur noch im Kreis des eigenen Haushalts und höchstens einer weiteren Person erlaubt, die nicht zum eigenen Haushalt gehört. Um familiäre Härten abzumildern, zählen Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre hierbei nicht mit. Kinder aus maximal zwei Haushalten dürfen zusammen in einer festen, familiär oder nachbarschaftlich organisierten Betreuungsgemeinschaft betreut werden.

Für Schulen und Kitas gelten folgende Regelungen: Weiterführende Schulen bleiben geschlossen. Kitas und Grundschulen bleiben zunächst ebenfalls geschlossen. Sollten die Infektionszahlen signifikant sinken, ist eine Öffnung ab dem 18. Januar möglich. Für Kinder in Kindertageseinrichtungen sowie Einrichtungen der Kindertagespflege sowie für Schüler der Klassen 1 bis 7, deren Eltern zwingend auf eine Betreuung angewiesen sind, wird wieder eine Notbetreuung eingerichtet.

Weitere Informationen zu Schulen und Kitas gibt es unter https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2021-01-06-Regelungen-Schulbetrieb-nach-Weihnachtsferien.

Ausführliche Informationen zu den aktuell geltenden Corona-Regelungen und Maßnahmen gibt es auf der Seite der Landesregierung unter: https://baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung.

Weiterhin gilt zu beachten: Wer sich aus triftigen Gründen außerhalb der eigenen Wohnung aufhalten muss, muss weiterhin, wo immer möglich, zu anderen Personen einen Abstand von mindestens 1,5 Meter einhalten. Es gilt in verschiedenen Bereichen die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Jeder kann durch verantwortungsbewussten Verhalten zur Eindämmung der Corona-Pandemie beitragen. Durch Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand + Hygiene + Alltagsmaske) plus Lüften und Nutzen der Corona-Warn-App kann jeder Einzelne zur Verringerung des Infektionsrisikos beitragen. Persönliche Kontakte sollten auf ein Minimum reduziert werden. Auf private Reisen sowie Ausflüge zu touristischen Zielen sollte verzichtet werden.

Abbrucharbeiten könnten im Februar beginnen

Waldschlössle auf dem Kappelberg soll 2022 wieder nutzbar sein

Ins Fellbacher Waldschlössle soll wieder Leben einkehren. Damit das gelingt, sind Fachplaner und Architekten im Moment emsig damit beschäftigt, auszuschreiben und Angebote einzuholen. Erst im vergangenen Juli hat die Stadt das 12 400 Quadratmeter große Areal von der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach übernommen. Das Ziel: Das Ausflugslokal wiederbeleben, die Vermietung der Räume für private und geschäftliche Nutzer und der Ausbau des dortigen Waldkindergartens. Zudem sollen im Sommer wieder Ferien-Waldheime der Evangelischen Kirche auf dem Kappelberg stattfinden können.

Dem ursprünglichen Zeitplan hat die Corona-Pandemie jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sie ist auch der Grund, weswegen die Verantwortlichen vorsichtig optimistisch die Fortschritte in den nächsten Monaten benennen. „Wenn alles gut läuft, können wir im Februar bereits mit den Abrissarbeiten beginnen“, sagt Projektleiter Andreas Dietmann von der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH, die das Waldschlössle zukünftig betreiben wird und für die Stadt die Sanierung koordiniert. Im März/April soll dann die Heizungsanlage installiert und parallel mit dem Rohbau begonnen werden. Anschließend folgt das neue Dach beim Saalanbau und im Herbst die Ausbauarbeiten. „Unser Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres viele Gewerke fertig sind“, so Dietmann.

Zurückhaltend aber optimistisch ist der Projektleiter auch beim Waldheim der evangelischen Kirche. Aktuell seien noch umfangreiche Pflege- und Reparaturarbeiten auf dem Außengelände zu machen. „Wenn dies alles erledigt ist, könnte in diesem Sommer eine Außenfläche genutzt werden. Die Verantwortlichen des Waldheim haben damit die Möglichkeit auf der Außenfläche des Waldschlössles eine Bewegungsfläche für ein im ‚Tal‘ stattfindendes Waldheim nutzen zu können“, so Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH.

Wenn die Arbeiten wie geplant laufen, könnte der Waldkindergarten im Frühjahr 2022 seine zweite Gruppe belegen. Ebenso soll im Frühjahr 2022 die Nutzung der Räume für private und geschäftliche Nutzer beginnen. Außerdem soll in diesem Jahr ein Pächter für die Gastronomie gefunden werden, mit dem zusammen dann der Endausbau des Gastronomiebereichs angegangen werden kann. „Im besten Fall kann dann in der Sommersaison 2022 der Gastrobetrieb starten“, erklärt der Projektleiter.

Die Corona-Pandemie hat auch den Zeitplan für die Sanierung des Waldschlössle beeinflusst. Foto: Sigerist

Das Areal, das aus dem 1911 erbauten Waldschlössle, dem Waldheimgebäude, das Ende der 1960er-Jahre gebaut wurde, und einer Reihe von Hütten im rückwärtigen Waldgebiet sowie einer großen Grünfläche besteht, liegt im Landschaftsschutzgebiet. Da der Gebäudekomplex in die Jahre gekommen ist, muss er einer Grundüberarbeitung unterzogen werden. Mindestens 3,1 Millionen Euro wird das die Kommune kosten. Doch der Aufwand lohnt sich, finden nicht nur die Gemeinderäte, die den Kauf und die künftige Nutzung bereits Ende 2019 mehrheitlich beschlossen hatten. Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull weiß um die Bedeutung des Gebiets: „Das Waldschlössle ist eine prägende Immobilie für Fellbach, an der viele Emotionen hängen.“

Vielfältiges Aufgabenspektrum

Die Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH betreibt nicht nur die Schwabenlandhalle am Guntram-Palm-Platz, sondern auch die Alte Kelter, die Festhalle Schmiden und künftig das Waldschlössle. Zudem ist sie für das öffentliche touristische Angebot in Fellbach wie etwa den Weinweg oder den Wohnmobilstellplatz am F.3-Bad verantwortlich und betreibt den i-Punkt am Rathausinnenhof. Außerdem übernimmt die Gesellschaft die Koordination und das Projektmanagement für den Deutschen Wandertag 2022 in Fellbach und im Remstal, ein der Remstal Gartenschau 2019 nachfolgendes touristisches Großprojekt. Das kommunale Unternehmen musste im vergangenen Jahr ein deutliches Defizit aufgrund der Coronapandemie und dem daraus resultierenden Ausfall von Veranstaltungen hinnehmen. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat zum Ausgleich des Corona-bedingten Defizits deshalb überplanmäßig 400 000 Euro für das kommunale Unternehmen genehmigt, da sich dessen Umsätze 2020 im Vergleich zum eigentlichen Wirtschaftsplan nahezu halbiert haben. Trotz Einsparungen auf der Kostenseite von 500 000 Euro durch geringere Verbräuche und Kurzarbeit, erhöhte sich das Defizit der Gesellschaft von etwa 1,6 Millionen Euro auf knapp zwei Millionen Euro.

Anmeldung zur Baumpflanzaktion bis 15. Februar

Für die Fellbacher Kinder, die 2020 geboren wurden, findet Anfang Mai wieder die städtische Baumpflanzaktion für Neugeborene am Sepp-Herberger-Weg im Bereich des F.3-Bads statt. Sollte es die Pandemiesituation zulassen, soll wieder gemeinsam symbolisch ein Baum gepflanzt und eine Metalltafel enthüllt werden, in die die Vornamen der Kinder eingraviert sind. Im vergangenen Jahr musste auf die öffentliche Veranstaltung verzichtet werden. Der städtische Bauhof pflanzte den Baum und stellte die Namenstafel auf. Die Teilnahme an der Baumpflanzaktion ist für die Eltern kostenlos. Eltern, die mitmachen wollen, sollten sich bis spätestens 15. Februar über www.baumpflanzaktion.fellbach.de anmelden. Alle die sich für die Aktion registriert haben, erhalten dann im Frühjahr eine separate Einladung. Eine nachträgliche Anmeldung und eine Änderung des angefertigten Schildes ist nicht möglich.

Weitere Fragen beantwortet Jeanette Wolf vom Büro der Oberbürgermeisterin unter Telefon (07 11) 58 51-304.

Für die Kinder des Jahrgangs 2020 wird wieder ein Jahrgangsbaum gepflanzt und eine Namenstafel enthüllt. Foto: Archiv

Mit leisen Tönen viel bewirkt

Im Alter von 69 Jahren verstarb kürzlich im bayrischen Kirchham die frühere Fellbacher Stadträtin Christa Hermann.

Christa Hermann wurde 1980 erstmals in den Fellbacher Gemeinderat gewählt und gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion dem Gremium bis zu ihrem Ausscheiden im Jahr 1994 an. Während ihrer Zeit im Gemeinderat war sie als ordentliches Mitglied im Schul- und Sportausschuss, Sozialausschuss, Umweltausschuss und dem Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeitgestaltung aktiv. Stellvertretendes Mitglied war sie im Technischen Ausschuss.

1991 wurde der Frauenbeirat – heute Gleichstellungsbeirat – gegründet, der den Gemeinderat in frauen- und gleichstellungsrelevanten Fragen berät und mit diversen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf die Gender-Thematik aufmerksam macht. Als Vorsitzende des Frauenbeirats hat Christa Hermann mit dazu beigetragen, den neuen beratenden Ausschuss in der Fellbacher Kommunalpolitik zu etablieren.

Bei ihrer Verabschiedung aus dem Gemeinderat würdigte der damalige Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel das Engagement Christa Hermanns für frauenpolitische Fragen und die Sozialpolitik. Diesen Themen habe sich Christa Hermann mit ganzem Herzen verschrieben. Sie sei ein „zarte Person, in der ein starker Wille steckt. Eine Frau, die mit leisen Tönen viel Aufmerksamkeit erzielt hat.“

Neues VHS-Programm ist jetzt erschienen

Das Programmheft der VHS Unteres Remstal für das Frühjahrsemester 2021 liegt jetzt wieder an etwa 200 Auslagestellen in den VHS-Trägerkommunen Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb aus. Online ist es auf www.vhs-unteres-remstal.de verfügbar. Auf der Website gibt es auch wieder den „Blätterkatalog“ zum entspannten Entdecken der Kurse und mit direkter Anmeldemöglichkeit.

„Zusammenhalten! Solidarisch handeln.“ Das ist das Motto fürs VHS-Frühjahrsemester. Gemeinsam schaffen wir’s! Auch nach Corona wird es wichtig bleiben, sich gegenseitig zu unterstützen. Die VHS Unteres Remstal hat die passenden Angebote dazu. Kinder, Jugendliche und Familien finden ihr Angebot wie gewohnt im Extraheft „junge vhs“, das dem Programmheft beiliegt. So finden diese ihren Wunschkurs noch schneller.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet @mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Weiter Corona-Schnelltests

Testzentrum in Winnenden bietet noch bis 17. Januar Termine

Die von den Rems-Murr Kliniken und dem Rems-Murr-Kreis angebotenen vorsorglichen Corona-Testungen für Bürger werden bis zum 17. Januar verlängert. Da vorerst bis zu diesem Datum keine Reihentestungen für Schulklassen und Kitagruppen im Corona-Schnell-Testzentrum notwendig sind, haben sich die Rems-Murr-Kliniken, das Deutsche Rotes Kreuz und der Landkreis aufgrund vermehrter Anfragen und großer Resonanz entschlossen, das Corona-Schnelltestzentrum am Klinikum Winnenden für die Bürger weiter zu betreiben. Dabei ist es wichtig, dass sich Bürger mit Symptomen sowie Kontaktpersonen ersten Grades weiterhin über ihren Hausarzt oder die Corona-Ambulanz an der Schorndorfer Klinik testen lassen. Die bisherigen Termine wurden zu 99 Prozent wahrgenommen, insgesamt wurden mehr als 200 Testungen durchgeführt.

Schnelltests liefern in einer halben Stunden ein Ergebnis. Foto: Landratsamt

Die Nutzung des Schnelltestzentrums ist ausschließlich für vorsorgliche Tests gedacht – etwa für Bürger, die sich vor einem Treffen beispielsweise mit der Familie zusätzlich zu den sonstigen Vorsorgemaßnahmen noch testen lassen möchten. Auf diese Weise sollen vor allem auch die Arztpraxen im Landkreis weiterhin entlastet und die Kapazitäten in der aktuellen Lage für symptomatische Patienten freigehalten werden. Bürger können sich nach vorheriger Online-Terminvereinbarung von fachlich geschultem medizinischen Personal gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 35 Euro testen lassen. Die Kosten können vor Ort bar bezahlt werden oder per Rechnung an die Rems-Murr-Kliniken überwiesen werden. Bis zum 17. Januar sind täglich zunächst rund 38 Tests in der Zeit von 7.30 bis 12 Uhr möglich. Auch nach einem negativen Test sollten trotzdem alle anderen Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen beachtet werden, da ein Schnelltest immer nur eine Momentaufnahme sein kann. Die Terminvereinbarung ist noch bis einschließlich 16. Januar möglich.

Die Testergebnisse werden den Bürgern per Mail mitgeteilt. Wer beim Schnelltest ein positives Testergebnis erhält, muss sich in Quarantäne begeben und sollte über den Hausarzt oder die Fieber-Ambulanz einen PCR-Test machen lassen.

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung gibt es auf den Corona-Info-Seiten des Landratsamtes unter https://www.rems-murr-kreis.de/corona.

Wort zum Sonntag

Ein Herz für 2021

Liebe Leserin, lieber Leser, welchen Herzschlag wünschen Sie sich, wenn Sie auf das vor Ihnen liegende neue Jahr 2021 blicken? Ich meine dies im übertragenen Sinn: Wird es ihnen kalt ums Herz, weil die kommenden Wochen mit vielen Unsicherheiten keine Geborgenheit und Wärme ausstrahlen?

Demgegenüber wünsche ich Ihnen ein warmes Herz. Eines, wodurch Sie spüren, da ist trotz allem der durchgehende Puls, der sozusagen Leib und Seele mit Leben versorgt und zum Weitergehen motiviert. Ich wünsche Ihnen ein weites Herz; so weit, dass beide darin Platz haben: Sie selbst und der Mitmensch. Ich finde dies notwendig. Denn in den vergangenen Jahren hat sich der Trend verstärkt, dass Menschen sich zurückziehen, dabei zunehmend einsam werden. Manche werden auch engherzig. Wo wir verlernen, uns mit anderen Meinungen und Gefühlen auseinander zu setzen und uns auch über die eigenen klar zu werden und anderen mitzuteilen, entstehen aus Abstand allmählich Risse, die größer werden und zu Spaltungen führen. Darum wünsche ich uns ein weites Herz, wo beides reichlich Raum bekommt: Wir selbst und unser Mitmensch.

Was zwischen zwei oder drei Menschen im kleinen, familiären oder nachbarschaftlichen Bereich gilt, setzt sich in Gesellschaft und Politik fort. Darum mein Wunsch: ein warmes und weites Herz für 2021.

Ein Vorzug schwingt beim Wort „Herz“ mit und das ist gewollt. Der Vorzug in unserem Denken und Einfühlen und Handeln zugunsten der Schwächeren und Armen. Jede und Jeder von uns hat in bestimmten Bereichen seines Lebens Schwächen und Armut, und zählt daher zu den Schwächeren und Armen. Da ist es gut, wenn Andere für uns ein warmes und weites Herz haben, uns annehmen, ertragen und uns helfen, mit dem Leben klarzukommen. Umgekehrt brauchen wir bevorzugt ein Herz für die Schwachen und Armen, auch in unserer Gesellschaft.

Ein altes Wort bringt all das Genannte auf den Punkt: Barmherzigkeit. Sie hat Kraft, dem Miteinander und der Gesellschaft Menschlichkeit zu geben. Barmherzigkeit ist ein Wort voller Kraft und Mut. Jesus hat es gelebt und Gottes Barmherzigkeit vermittelt. Dass dieser Funke des Lebens auf uns überspringt, das brauchen wir, gerade 2021.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche uns allen ein warmes und weites Herz für 2021.

Pfarrer Eberhard Steinestel, Lutherkirche Fellbach

Ökumenische Woche nur mit Gottesdienst

Zur unter dem Titel „Krise als Chance“ geplanten ökumenischen Woche in Fellbach kann aufgrund der Coronapandemie nur der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 17. Januar, um 9.30 Uhr in der Lutherkirche stattfinden. Hier wird Pastor Jochen Röhl das Thema in seiner Predigt behandeln, Pastoralreferentin Christel Kleine und Pfarrer Wolfgang Maier werden ebenfalls mit Gebeten, Gedanken und Impulsen mitwirken.

Eine kleine Gesangsgruppe wird in diesem ökumenischen Gottesdienst die Lieder singen, die Besucher werden gebeten einen Mund- Nasenschutz mitzubringen und im Abstand von mindestens zwei Meter von einander auf den markierten Plätzen zu sitzen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der ökumenische Arbeitskreis weist darauf hin, dass der Gottesdienst bereits um 9.30 Uhr beginnen wird und lädt Christen aus allen Konfessionen zu diesem ökumenischen Gottesdienst ein.

Die beiden geplanten Vortragsabende zum Thema der ökumenischen Woche müssen coronabedingt abgesagt werden und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

i-Punkt weiter ohne Publikumsverkehr

Der Fellbacher i-Punkt am Rathausinnenhof hat seine kleine Weihnachtspause beendet, bleibt aber aufgrund der verlängerten Corona-Maßnahmen bis Ende Januar für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Team ist jedoch Montag bis Freitag zwischen 9.30 und 17 Uhr und Samstag von 9.30 bis 13 Uhr telefonisch unter (07 11) 575 61-415 oder per E-Mail an i-punkt@schwabenlandhalle.de erreichbar.

Haltestellen nehmen Gestalt an

Busse könnten voraussichtlich im März am Tennwengert halten

Einfach aus der Buslinie 214 steigen und schon sind es nur noch ein paar Schritte, bis Sportler und Besucher das gut frequentierte Stadion am Tennwengert erreicht haben. Das wird bald möglich sein. Seit Ende November laufen die Bauarbeiten zu den Bushaltestellen für besagte Linie, die vom Fellbacher Bahnhof über Schmiden und Oeffingen vorbei am Sami-Khedira-Stadion nach Remseck führt.

Aktuell ist die erste Haltestelle Richtung Remseck auf der Seite des Hartwaldes fast fertig. Randsteine sind gelegt, ein Kanal zur Entwässerung und die Straßeneinläufe für die Busbucht auch. Das Fundamt für die Ampelanlage ist ebenfalls gegossen. Das Fundamt auf der gegenüberliegenden Straßenseite soll gegossen werden, sobald die Witterung dafür stimmt. „Wir brauchen mindestens 7 Grad, damit der Beton trocknet“, weiß Bauleiter Thomas Frey. Bis der Sockel seine Endfestigkeit hat, dauert es dann nochmals etwa 28 Tage, da er am Ende einen sogenannten Peitschenmast, der über die Fahrbahn ragt, halten muss. Während der Beton trocknet, wird parallel an der Busbucht auf der Stadionseite gearbeitet. Kommt es zu keinen größeren Personalausfällen und spielt die Witterung mit, sollen die beiden Haltestellen im März betriebsbereit sein. Während der Bauphase wird der Verkehr auf eine Spur verengt und mittels einer Ampel geregelt. Zu nennenswerten Behinderungen im Verkehr kam es dadurch bisher nicht. Wenn es die Arbeiten – wie gerade jetzt – zulassen, wird die halbseitige Sperrung zudem aufgehoben.

Nach der Fertigstellung umfasst jede Bushaltestelle 20 Meter plus Ein- und Ausfahrten. Die Breite für die Haltespur sowie der Wartebereich sind mit knapp fünf Metern veranschlagt. „Für einen sicheren Übergang installieren wir die Anforderungsampel“, so Frey. Die jeweiligen Haltestellen befinden sich Richtung Remseck auf Höhe des Beachvolleyball-Feldes und Richtung Oeffingen vor der Einfahrt ins Stadion.

Die Buslinie 214 verbindet seit August 2019 den Stadtbahnhalt in Remseck-Neckargröningen mit dem Bahnhof Fellbach. „Sie schafft erstmals die Möglichkeit, die gut besuchten Sportanlangen am Tennwengert mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen und schließt damit eine Lücke im Norden der Stadt“, betont Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Zu Verzögerungen beim Bau, der bereits für 2019 angedacht war, kam es wegen planerischen und naturschutzrechtlichen Fragen, aber auch auch aufgrund der Coronapandemie und der Kosten. Die Zuständigkeit für die Landstraße liegt beim Land Baden-Württemberg , das deshalb auch die etwa 100 000 Euro Baukosten und die Kosten für die Signalanlage von rund 50 000 Euro trägt.

Am Tennwengert entstehen Haltestellen für die Buslinie 214. Foto: Knopp

Attraktives Programm unter Corona-Vorbehalt

Kulturgemeinschaft Fellbach stellt Programmplanungen für 2021 vor – Interessante Beiträge zum Ortsjubiläum

Die Kultur geht am Stock. Denn wer plant, muss damit rechnen, dass im nächsten Moment wieder alles anders kommt. Dennoch hat die Kulturgemeinschaft Fellbach unverzagt für 2021 ein attraktives Programm auf die Beine gestellt – in der Hoffnung, dass die Angebote mit den entsprechenden Hygienekonzepten auch realisiert werden können. Einen Bezugspunkt des Jahresprogramms bildet die 900-Jahr-Feier der Stadt, zu der die Kulturgemeinschaft zahlreiche interessante Beiträge beisteuert. Darüber hinaus setzt sie, getreu ihrem Slogan, besondere „Akzente“.

Den Auftakt bildet in der Reihe „Themen der Zeit“ ein Vortrag des Antisemitismus-Beauftragten des Landes Michael Blume. Er spricht am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr im Großen Saal des Rathauses über das brandaktuelle Thema „Verschwörungsmythen in Corona-Zeiten“, von denen viele mit antisemitischen Tendenzen durchsetzt sind. Kooperationspartner sind die Landeszentrale für politische Bildung und die Stadt Fellbach. Der Vortrag wird im Livestream auf der Youtube-Plattform der Stadt übertragen mit Links zu den Webseiten der Kulturgemeinschaft und der Landeszentrale.

Wintermärchen und Liebesbotschaft – beides ist „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen, die am Sonntag, 21. Februar, um 15 Uhr in der Melanchthonkirche von der Stuttgarter Schauspielerin Barbara Stoll gelesen und von Emilia Kalfova auf der Harfe begleitet wird: Ein Abschiedsgruß auch an die Melanchthonkirche, die im Frühjahr ihre Pforten schließt. Karten sind ab Samstag, 6. Februar, beim i-Punkt für 10 und 8 Euro bzw. 4 Euro für Kinder erhältlich.

Einen ersten Tribut an das Ortsjubiläum zollt der Programmpunkt „Kellerfelgen“. Der Begriff spielt auf einen alten Brauch an, wonach man sich im Keller zusammenfand, um – meist aus dem „Schläuchle“ und direkt aus dem Fass – gemeinsam Wein zu verkosten. Erkundet werden in der ersten Auflage am Freitag, 26. Februar, ab 16 Uhr die Keller von Ernst Heß und Siegfried und Roswitha Hauser. Anmeldungen sind ab 12. Februar per E-Mail an monika.schoknecht@tu-dortmund.de möglich.

Eigentlich zum Beethoven-Jubiläum 2020 geplant, wird das „Beethoven-Kaleidoskop“ des Fellbacher Kammerorchesters nun am Sonntag, 28. Februar, um 18 Uhr im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle nachgeholt. Auf dem Programm stehen Kompositionen aus verschiedenen Schaffensperioden des Meisters. Den Klavierpart im Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur übernimmt der international renommierte Pianist Florian Wiek, Professor für Klavier an der Musikhochschule Stuttgart. Bereits erworbene Karten sollten ab 16. Januar beim i-Punkt umgetauscht werden, da die Plätze nun nummeriert sind. Am 30. Januar beginnt der Verkauf weiterer Karten für 22 Euro, Mitglieder zahlen 15 Euro, Schüler 10 Euro.

Auf Freitag, 12. März, verlegt wurden „Songs und Lieder zur Nacht“ mit dem Stuttgarter Startenor Matthias Klink, der Sopranistin Natalie Carl und der Bluesband JABB. Das „Nacht“-Programm versammelt legendäre Titel der Pop-Geschichte ebenso wie klassische Lieder, Arien und Musicalmelodien. Aufgrund der Terminänderung sind für die beiden Vorstellungen um 17 Uhr und um 19.30 Uhr in der Alten Kelter einige wenige Plätze freigeworden, für die es beim i-Punkt Karten gibt. Auch für die auf Donnerstag, 25. März, verschobene Lesung mit Zsuzsa Bánk aus ihrem Buch „Sterben im Sommer“ sind Restkarten beim i-Punkt erhältlich. Eine weitere Folge in der Reihe „Neuerscheinungen“ erwartet Literaturfreunde am Mittwoch, 28. April, um 20 Uhr in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Fellbach. Die aus Rumänien stammende, in Freiburg lebende Schriftstellerin Iris Wolff liest aus ihrem Roman „Die Unschärfe der Welt“, einem der wichtigsten und meist beachteten Titel im Bücherjahr 2020. Karten gibt es ab 12. April beim i-Punkt für 10, 8 und 5 Euro.

Den Frühling begrüßt die Kulturgemeinschaft mit einem Liederabend der Extraklasse am Freitag, 9. April, um 19 Uhr im Rathaussaal in Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Passend zur Jahreszeit und im Vorfeld der Mörikepreisverleihung lautet das frühlingshafte Motto „Er ist’s!“ Ausgezeichnete Interpreten bringen Lieder u.a. von Schubert, Schumann und Hugo Wolf zu Gehör. Bassbariton Mikhail Timoshenko gewann 2018 zusammen mit seiner Klavierpartnerin Elitsa Desseva den renommierten Hugo-Wolf-Wettbewerb. Die Sopranistin Theresa Pilsl und Daniel Gerzenberg, Klavier, sind Stipendiaten der Liedakademie Heidelberg. Karten zum Preis von 18 Euro, Mitglieder 15 Euro, gibt es ab 6. März beim i-Punkt.

Fellbachs Weg vom Dorf zur Stadt wurde seit den 1970er Jahren mit der Schaffung einer Stadtmitte durch qualitätvolle moderne Architektur vollendet. Für die Planung der preisgekrönten Bauwerke Rathaus und Wohncity 3 verantwortlich war der damalige Baudezernent Eckart Rosenberger. In der Reihe „Fellbacher Spaziergänge“ erläutert er am Samstag, 24. April, ab 14 Uhr die konzeptionellen Hintergründe und politischen Hindernisse und skizziert auf dem anschließendem Rundgang die baulichen Eigenheiten von Rathaus, Bücherei, Schwabenlandhalle und Musikschule. Eine Anmeldung ist ab 22. März bei Geschäftsführerin Monika Schoknecht unter E-Mail monika.schoknecht@tu-dortmund.de möglich-.

Im März soll es endlich klappen mit den „Songs und Liedern zur Nacht“ von Matthias Klink und seiner Band JABB. Foto: Sachsenmaier

Ebenfalls passend zum Ortsjubiläum hat die Kulturgemeinschaft eine Vortragsreihe unter den Titel „Meister ihres Fachs“ gestellt. Bewusst werden dabei die Ortsteile Schmiden und Oeffingen einbezogen. Der renommierte Kunsthistoriker Christian Schoen aus Ansbach beleuchtet am Freitag, 7. Mai, im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen oder der Christus-König-Kirche das Wirken der aus Italien stammenden Baumeister Donato Giuseppe Frisoni und Leopoldo Retti, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit in der katholischen Enklave Oeffingen begraben wurden. Der Theologe Martin Bauspieß von der Universität Tübingen befasst sich am Donnerstag, 20. Mai, in der Dionysiuskirche mit Bedeutung und Aktualität des großen Theologen und Kirchenhistorikers Christian Ferdinand Baur, der 1792 im Pfarrhaus neben der Dionysiuskirche geboren wurde. Im 17. Jahrhundert wirkte an der Lutherkirche als Seelsorger, Poet in lateinischer Sprache und leidgeprüfter Zeitgenosse Georg Conrad Maickler, der in zahlreichen Zeugnissen noch präsent ist. Seinem Leben und seiner Zeit, in der Kriege und die Pest wüteten, ist am Donnerstag, 17. Juni, der Vortrag dreier Schülerinnen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in der Lutherkirche gewidmet. „Erzähl von früher!“ ist eine Reihe in Zusammenarbeit mit dem Fellbacher Stadtmuseum überschrieben, in der ältere Zeitzeugen von ihrer Kindheit und Jugend erzählen, in Fellbach und anderswo.

Für „Literatur und Musik auf dem Alten Friedhof“ hat die Kulturgemeinschaft ein passendes Programm konzipiert mit „Gedichten von Liebe und Tod – von Gryphius bis Gernhardt“. Die Sprecher Marcus Michalski und Anuschka Herbst werden am Sonntag, 11. Juli, von Frank Eisele auf dem Akkordeon begleitet. Höhepunkt im Jahresprogramm ist erneut das „Literarische Lebensbild“ Friedrich Hölderlins mit Musik, prominent besetzt mit Barbara Auer, Matthias Habich und Klaus Hemmerle, das auf Samstag, 15. Mai, 18 Uhr, verlegt wurde. Bereits erworbene Karten bleiben gültig. Neukauf und Kartenrückgabe starten am 8. April, die Rückgabe ist bis 20. April möglich.

Ein weiteres Highlight hat Christa Linsenmaier-Wolf für das Ortsjubiläum geplant und ihm den Titel „Große Fellbacher Gewächse“ gegeben – in Anlehnung an die Qualitätsbezeichnung beim Wein. Am 2. Oktober mit von der Partie sind die Schauspielerin Katja Bürkle, der Pianist Markus Groh sowie der Sänger Matthias Klink, die im Gespräch mit Katharina Eickhoff, SWR, über ihre Herkunft, ihren Werdegang und Schlüsselerlebnisse plaudern, gemischt mit Kostproben ihres Könnens. Anschließend schenken Fellbacher Weingärtner und Weingüter Tropfen ihrer Großen Gewächse aus.

Ausflüge und Ausfahrten – nach Augsburg, zum Hölderlin-Turm nach Tübingen und nach Rommelshausen in den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Merz – runden das Programm ab, ebenso wie Veranstaltungen im Weingut Heid: Open Air unterm Glasdach strapaziert das gefeierte Mundart-Comedy-Duo „Hillu’s Herzdropfa“ mit seinem Programm „S‘Ländle nauf, s’Ländle na“ am Donnerstag, 5. August, die Lachmuskeln. Einen Mordsspaß versprechen „Mordsgeschichten zum Wein“ mit Rudolf Guckelsberger und Barbara Gräsle im herbstlichen Keller am Freitag, 5. November. Ein Wiedersehen mit der Förderpreisträgerin zum Mörikepreis 2003, der Schweizer Schriftstellerin Elisabeth Binder, ist für Samstag, 28. August, geplant. An Goethes Geburtstag spricht sie über Goethes Verhältnis zu Marianne von Willemer und den West-östlichen Diwan. Ein Vortrag des früheren ARD-Korrespondenten Jörg Armbruster über die Situation im Nahen Osten am Donnerstag, 28. Oktober, in der VHS Fellbach setzt die Reihe „Themen der Zeit“ fort.

Der neue Flyer mit dem Programm für Januar bis April 2021 wird auf Anfrage unter Tel. (07 11) 64 58 09 08, gerne zugeschickt. Alle Angaben stehen unter Corona-Vorbehalt. Stets aktuelle Informationen bietet die Homepage www.kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Elitsa Desseva und Mikhail Timoshenko begrüßen beim Liederabend der Kulturgemeinschaft den Frühliung. Foto: geliefert

Kreisjugendamt hat „Ju-Fon“ geschaltet

Durch vielfältige Angebote unterstützt das Jugendamt Rems-Murr-Kreis die jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung. Um Kinder, Jugendliche und Familien mit diesen Angeboten noch besser zu erreichen und den Zugang vor allem während der Corona-Pandemie deutlich zu erleichtern, beschäftigt sich das Jugendamt Rems-Murr-Kreis seit geraumer Zeit damit, neue und vereinfachte Zugänge zu schaffen.

Neben dem neuen Instagram-Kanal „jugend_remsmurrkreis“ ist ein weiteres Ergebnis dieser Anstrengungen das Kinder- und Jugendtelefon „Ju-Fon“ des Kreisjugendamts. Kinder und Jugendliche sollen sich mit all ihren Fragen, Sorgen und Nöten an das Ju-Fon wenden können.

Das Kinder- und Jugendtelefon ist von Montag bis Freitag, jeweils von 16 bis 19 Uhr, unter Telefon (0 71 51) 5013333 oder unter (01 73) 904 80 73 per Whats-App erreichbar. Kinder und Jugendliche können sich anonym beraten lassen. Es werden keine persönlichen Daten erhoben. Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Eine Kurzumfrage bei verschiedenen Jugendlichen ergab, dass vielen jungen Menschen der Zugang zum Jugendamt erleichtert würde, wenn es eine direkte Durchwahlnummer für alle Anliegen geben würde. Mit dem Kinder- und Jugendtelefon soll diese schnelle und unkomplizierte Kontaktmöglichkeit zum Jugendamt geschaffen werden. Das Ju-Fon ist als Projekt mit einer Laufzeit von zunächst zwei Jahren gestartet. In dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt werden, die dann als Grundlage für die weitere Umsetzung der Hotline dienen.

Pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Fachbereichen des Kreisjugendamtes stehen den Kindern und Jugendlichen als Ansprechperson am Kinder- und Jugendtelefon zur Verfügung. Alle Anrufenden sind mit ihren jeweiligen Anliegen, ihrer Persönlichkeit und der jeweiligen Situation willkommen und akzeptiert.

Die Fahrradstraße in der Theodor-Heuss-Straße endet am Kreisverkehr mit der Eisenbahnstraße. Der Radverkehr wird zur wenig attraktiven Bahnunterführung geführt. Fotos: Knopp

Wieder Planungen zur Rad-Brücke

Radverkehr soll direkter und sicherer die Bahnlinie überqueren

Obendrüber statt untendurch: Die Fellbacher Stadtverwaltung unterstützt inhaltlich den Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion, Radfahrern eine neue Querungsmöglichkeit über die Bahngleise auf Höhe der Theodor-Heuss-Straße zu schaffen, anstatt die Bahnunterführung dafür nutzen zu müssen. „Eine attraktive Möglichkeit für den Rad- und Fußverkehr, an dieser Stelle die Bahngleise zu überqueren, wäre ein wichtiger Lückenschluss im Radnetz der Stadt – muss aber finanzierbar sein“, meint Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Bisher gibt es nur eine Möglichkeit für Radfahrer, die Bahnlinie auf der Nord-Süd-Achse zu passieren: die Unterführung an der Fellbacher Straße/Bahnhofstraße. Diese ist aufgrund des Umwegs und des schmalen Schutzstreifens jedoch wenig attraktiv für Fahrradfahrer. „Direkter und sicherer wäre ein Steg auf Höhe der Theodor-Heuss-Straße“, erklärt Birgit Orner, die Fellbacher Mobilitätsbeauftragte für den Radverkehr. Damit würde die Nord-Süd-Radachse aufgewertet, Wartezeiten an den Ampeln könnten entfallen und die Sicherheit würde verbessert werden. Denn gerade bei Kreuzungspunkten wird es für Radfahrer gefährlich, weiß Orner.

Bereits 2012 wurden Überlegungen angestellt, einen Steg zu bauen. Damals noch im Vorfeld zum Bau des VHS-Gebäudes am Bahnhof. Nun liegt das Thema wieder auf dem Tisch der Mobilitätsbeauftragten. Denn im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans und der Radstrategie 2020 wurde die große Bedeutung eines Stegs für den Radverkehr festgestellt. Außerdem gibt es im Moment attraktive Fördermöglichkeiten von Bund und Land für Projekte der Radinfrastruktur, die deutlich höher als bisher sind. Auch die Stadträte plädierten für eine erneute Prüfung des Stegs, solange die Kosten tragbar seien,

Geplant ist nun, die Rampe bzw. Brücke mit in die Radnetzkonzeption, die im März startet, einzubinden. Dabei geht es darum, das Radnetz der Stadt zu überprüfen und zu bewerten. „Auf diese Weise kann die optimale Linienführung im dann überarbeiteten und fortgeschriebenen Gesamtradnetz gefunden werden“, so Orner. Das hat den Vorteil, dass die Fördermöglichkeiten verbessert werden. Die bestehenden Planungsvarianten aus 2012 werden neu bewertet und fließen ins neue Konzept mit ein. Dadurch wird auch die bisherige Marchbarkeitsstudie aus 2012 aktualisiert und konkretisiert. Zudem ist eine Gesprächsaufnahme mit der Deutschen Bahn geplant. Dabei soll es um die Rahmenbedingungen für die Erarbeitung beziehungsweise Anpassung einer notwendigen Kreuzungsvereinbarung gehen sowie über eine teilweise Kostenübernahme der Bahn.

„Neben der Aufwertung der städtischen Infrastruktur und der Steigerung der Lebensqualität in Fellbach hat das Projekt Potenzial, architektonische Akzente zu setzen“, ist sich Orner sicher. „Damit könnte es einen Beitrag zur zukunftsweisenden Stadtgestaltung leisten.“ Deshalb soll aufgrund des räumlichen Zusammenhangs auch eine Kooperation mit dem Fellbacher Projekt zur Internationalen Bauausstellung 2027 geprüft werden. Natürlich stehe das Projekt unter dem finanziellen Vorbehalt, so OB Zull.

Mikrozensus 2021 in Baden-Württemberg ist gestartet

Statistisches Landesamt bittet um Unterstützung – Kontaktlose Teilnahme über das Internet und Telefon möglich

Am Montag dieser Woche startete der Mikrozensus 2021. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet alle ausgewählten Haushalte um Unterstützung bei der Durchführung der größten jährlichen Haushaltserhebung in Deutschland. Über das ganze Jahr 2021 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein Prozent der insgesamt rund 5,3 Millionen Haushalte im Südwesten. Das Statistische Landesamt wird bei der Durchführung durch Erhebungsbeauftragte unterstützt.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei geht es beispielsweise um Fragestellungen in welchen Familienkonstellationen Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder um Belange, welche die Gesundheit der Menschen betreffen.

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung bei jährlich einem Prozent der Haushalte. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen von Bund und Ländern. Sie stehen auch der Wissenschaft, der Presse und interessierten Bürgern zur Verfügung. Über 1000 Haushalte werden pro Woche befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf eine vorab bestimmte feste Berichtswoche. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für Meldungen wie „Abhängigkeit der Frauen von den Einkünften der Angehörigen gesunken“ und „Die meisten Zuwanderungen nach Baden-Württemberg erfolgen aus EU-28-Staaten“.

Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen auslöst, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der auskunftspflichtigen Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Durch die Teilnahme am Mikrozensus tragen die Haushalte beispielsweise dazu bei, zu ermitteln, welche Auswirkungen die Pandemie selbst sowie die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung auf die Erwerbstätigkeit sowie das Einkommen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Baden-Württemberg haben.

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen gestellt. Ab dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort auch Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind meist die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ wird das Schreiben von einem Erhebungsbeauftragten versandt oder eingeworfen und enthält die Bitte, mit diesem Kontakt für ein Interview am Telefon aufzunehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie können Interviews vor Ort mit den Erhebungsbeauftragten, wie bis 2020 üblich, aktuell nicht stattfinden. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden.

Die Durchführung der Befragung mit den Erhebungsbeauftragten ist für die Haushalte die einfachste und zeitsparendste Form der Auskunftserteilung. Alternativ haben diese auch die Möglichkeit, den Fragebogen via Onlineformular oder in Papierform selbst auszufüllen. Vor allem für Auskunftspflichtige die keinen Zugang zum Internet haben, bietet das Statistische Landesamt auch Telefoninterviews mit Mitarbeitenden des Amtes an.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden die Erhebungsmerkmale getrennt von den personenbezogenen Hilfsmerkmalen gespeichert. Im weiteren Verlauf werden die Daten anonymisiert und zu aggregierten Landes- uond Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses: Am Dienstag, 19. Januar, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, 70734 Fellbach eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.
Tagesordnung
1. Bekanntgaben
2. Stadtwald Fellbach; hier: Betriebsplan 2021
3. Bericht Musikschule Fellbach; hier: Mündlicher Bericht
4. Verschiedenes
Hinweise: Bei jedem Betreten und Verlassen des Gebäudes sowie des Sitzungssaals ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es wird empfohlen, während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderat-online.fellbach.org/ abgerufen werden.

Stadtverwaltung weiter im Notbetrieb

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Corona-Lockdown zu verlängern und weitere Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus zu ergreifen. Seit Montag, 11. Januar, gilt für das Land eine neue Corona-Verordnung. Die bisher für Baden-Württemberg geltenden Beschränkungen wurden bis zum 31. Januar verlängert. Die Ausgangsbeschränkungen sowie Schließungen von Geschäften und Einrichtungen bleiben bestehen. Die Kontaktbeschränkungen wurden verschärft.

Das Rathaus und die Verwaltungsstellen bleiben weiterhin in einem Notbetrieb. Besuche auf dem Rathaus und den Verwaltungsstellen sind nur in dringenden Fällen und nach vorheriger Terminabsprache möglich. Seit 11. Januar gelten wieder die „normalen“ telefonischen Erreichbarkeiten. Konkret bedeutet dies, dass alle Ämter und Dienststellen in den Rathäusern von Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr telefonisch erreichbar sind. Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adressen sind auf der Homepage www.fellbach.de zu finden.

Die Musikschule Fellbach sucht ab sofort zunächst befristet für zwei Jahre eine

Lehrkraft (m/w/d) für Violine (16 JWSt).

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes Studium an einer Musikhochschule oder vergleichbaren Einrichtung
- Ebenso pädagogische wie künstlerische Qualifikation
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Team und bei unserer gut ausgebauten Orchesterarbeit
- Nutzung der Fördermöglichkeiten der Schüler/innen in einer Musikschule

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach EG 9b TVöD
- Bei Bewährung vorzeitige Entfristung
- Ausweitung des Beschäftigungsumfangs ist möglich
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Fragen steht Ihnen der Schulleiter Matthias Kuch, Tel. (07 11) 58 51-155 oder E-Mail musikschule@fellbach.de, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 5.2.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Auch im Landratsamt kein Publikumsverkehr

Das Landratsamt hat angesichts der Lockdown-Verlängerung weiterhin für Publikumsverkehr geschlossen.Es herrscht in der Kreisverwaltung nur noch ein eingeschränkter Dienstbetrieb. Grundsätzlich gilt: Bürger werden gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail an die Kreisverwaltung zu wenden. Persönliche Besuche in den Dienststellen des Landratsamts sind nur in absoluten Ausnahmefällen und nach vorheriger Terminabsprache mit dem zuständigen Amt möglich.

In den Kfz-Zulassungsstellen ist ebenfalls kein Regelbetrieb möglich. Allerdings sind bei den Zulassungsstellen in Backnang und Schorndorf nach vorheriger Online-Anmeldung wieder Termine möglich. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Landratsamts www.rems-murr-kreis.de/kfz. Eine Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail ist nicht möglich.

Die Termine können ausschließlich in den Außenstellen Backnang und Schorndorf innerhalb der normalen Öffnungszeiten gebucht werden. Diese sind: Montag bis Donnerstag von 7 bis 15 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr. Die Zahl der Termine ist begrenzt. Zum Termin kann am Bearbeitungsschalter nur eine Person vorsprechen.

Müllmarken können online gekauft werden

Seit Mitte Dezember sind die Müllmarken für 2021 im Verkauf. Allerdings hat der Lockdown dafür gesorgt, dass einige der üblichen Verkaufsstellen geschlossen haben. Die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) empfiehlt daher, sich vor dem Besuch einer Verkaufsstelle zunächst zu erkundigen, ob diese aktuell geöffnet hat. Die Information kann über die Internetseite der AWRM (abfallwirtschaft-rems-murr.de) oder die AWRM-Abfall App abgerufen werden. Wer hierzu keine Möglichkeit hat, kann sich telefonisch bei der AWRM-Abfallberatung unter (0 71 51) 501-9535 melden.

Die AWRM bietet über ihre Internetseite auch einen Online-Verkauf der Gebührenmarken an. Zusätzliche Gebühren fallen beim Online-Kauf nicht an. Um Rückgaben oder einen Umtausch zu vermeiden, empfehlen die Verantwortlichen bei der AWRM vor dem Kauf einen kurzen Blick auf die Mülltonne. Die Tonnengröße ist an der achtstelligen Registriernummer auf dem Tonnendeckel erkennbar. Die ersten zwei bzw. drei Ziffern stehen für das Tonnenvolumen (z.B. 60067165 bedeutet ein Fassungsvermögen von 60 Litern). Noch bis zum 25. Januar werden Tonnen ohne gültoige Müllmarke für 2021 geleert. Es bleibt also noch etwas Zeit, sie zu besorgen. Die Gebühren sind im Vergleich zum Vorjahr übrigens unverändert.

Noch Fragen? Die Mitarbeiter der Gebührenveranlagung der AWRM sind unter Tel. (0 71 51) 501-9580 erreichbar. E-Mails können an gebuehren@awrm.de geschickt werden.

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

Bauherr:	Stadt Fellbach - Tiefbauamt	
Bauvorhaben:	**Sanierung Kunstrasenplatz beim Max-Graser-Stadion**	
Herzustellen:	Grabenaushub	350 m³
	Ausbau vorhand. Kunstrasen incl. Polfüllung	8000 m²
	Ausbau vorhand. gebundene, elastische Tragschicht	8000 m²
	Ausbau vorhandene Asphalttragschicht	8000 m²
	ungebundene Tragschicht	420 m³
	gebundene, wasserdurchlässige Asphalttragschicht neu	8100 m²
	gebundene Elastikschicht neu	8100 m²
	Kunstrasen mit verfüllter Polschicht neu	8100 m²
	Abbruch vorhand. Ballfangzaun, Höhe 6,0 m	36 m
	Ballfangzaun neu, Stabgittermatten, Höhe 8,00 m, incl. Betonfundament	37,5 m
	Tiefbordsteine TB 8/30 in Betonschulter	620 m
	Haufwerkporiges Betonsteinpflaster neu	640 m²
Ausführungsfrist:	14.6.2021 – 30.9.2021	
Abruf der Verdingungsunterlagen:	Ab Freitag, den 15.1.2021 Einsichtnahme und Download der Vergabeunterlagen online: www.fellbach.de, unter der Rubrik „Auschreibungen“ oder www.vergabe24.de	
Ablauf der Angebotsfrist:	Am Dienstag, den 9.2.2021, 10.00 Uhr. Es ist ausschließlich digitale Angebotsabgabe zugelassen.	
Vergabeprüfstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart	
Bei Rückfragen:	E-Mail: tiefbauamt@fellbach.de	

Standesamt

Geburtstage

Manfred Lachmann, Fellbach: 15. Januar, 80 Jahre.
Ingeborg Reichert, Schmiden: 15. Januar, 85 Jahre.
Berthold Weinsteiger, Oeffingen: 15. Januar, 85 Jahre.
Eva Seitz, Fellbach: 16. Januar, 80 Jahre.
Reinhard Walter, Fellbach: 16. Januar, 80 Jahre.
Fritz Zerweck, Fellbach: 16. Januar, 85 Jahre.
Brigitta Gerski, Oeffingen: 17. Januar, 85 Jahre.
Hilde Bansemer, Oeffingen: 18. Januar, 80 Jahre.
Dietrich Neureuther, Fellbach: 18. Januar, 80 Jahre.
Marta Elsäßer, Fellbach: 19. Januar, 95 Jahre.
Irmgard Gertraud Leischnig, Fellbach: 19. Januar, 85 Jahre.
Rose Luise Becker, Fellbach: 20. Januar, 85 Jahre.
Mahmut Isljami, Fellbach: 20. Januar, 80 Jahre.
Peter Joachim, Fellbach: 20. Januar, 80 Jahre.
Gisela Kaltenbach, Fellbach: 20. Januar, 90 Jahre.
Lieselotte Käthe Oestringer, Schmiden: 20. Januar, 85 Jahre.
Edith Seibold, Fellbach: 20. Januar, 90 Jahre.

Eheschließungen

Anastasia Kovalenko und **Philipp Tschürtz,** Oeffingen, Nelly-Sachs-Str. 2.
Giuseppa Ciavola, Fellbach, Maicklerstr. 31 und **Mario Aprea**, Weissach, Rathausstr. 5.
Kathleen Elisabeth Kimmel, Fellbach, Untertürkheimer Str. 44/2 und **Alexander Wolfgang Matias**, Schwäbisch Gmünd, Bräustr. 8.
Stefanie Kraus und **Kevin Ralf Zobel**, Oeffingen, Dieselstr. 9.
Zsófia Csepcsényi und **Christian Markus**, Schmiden, Baldungstr. 12.

Diamantene Hochzeiten

Ingeborg und **Rudolf Heinrich Eugen Koch**, Schmiden: 19. Januar.
Hedwig und **Johann Grill**, Fellbach: 20. Januar.

Goldene Hochzeit

Mara und **Hans-Werner Lang**, Fellbach: 15. Januar.

Sterbefälle

Margot Frieda Tischler, geb. Bihl, Fellbach: 13. Dezember 2020, 91 Jahre.
Josef Aich, Oeffingen: 20. Dezember 2020, 81 Jahre.
Ursula Butz, geb. Schirmer, Fellbach: 26.Dezember 2020, 78 Jahre.

Gemeinderat und Stadtverwaltung betrauern mit den Familienangehörigen den Tod von

Christa Hermann

Frau Hermann gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion dem Gemeinderat von 1980 bis 1994 an.
Für ihre verantwortungsbewusste, fruchtbare und erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Stadt sind wir der Verstorbenen über den Tod hinaus dankbar.
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Endlich wieder Eiswein

Fellbacher Weingärtner ernten Riesling und Spätburgunder

Die neue Woche startete bitter kalt. Was für die einen bedeutete, sich dick einzupacken und die Scheiben am Auto freizukratzen, war für die Fellbacher Weingärtner ein Grund zur Freude. Denn bei Minus zehn Grad konnte am Montagmorgen um 6.30 Uhr der langersehnte Eiswein gelesen werden. „Zuletzt war es mit dem 2016er-Jahrgang am Kappelberg ausreichend kalt für eine erfolgreiche Ernte“, so der Vorstandsvorsitzende Tom Seibold. „Diese Eisweine sind leider schon länger nicht mehr verfügbar. Das zeigt natürlich auch, wie schwierig es geworden ist, diese Spezialität zu erzeugen. Vier Jahre zu warten, dass es mal wieder klappt, ist schon eine lange Durststrecke.“

Umso erfreulicher für die Genossenschaft vom Kappelberg, dass auch die Menge überzeugt. Mit circa 120 Liter Riesling und rund 220 Liter Spätburgunder, war die Ausbeute beachtlich. Tobias Single zu seiner ersten Eisweinlese als Kellermeister der Fellbacher Weingärtner: „Die Trauben hingen besonders unversehrt am Stock. Der Gesundheitszustand konnte über den Herbst im vergangenen Jahr weiter erhalten bleiben, was uns außerordentliche Qualitäten bringt und ausgezeichnete Mostgewichte. Die Rieslinge bringen 163 Grad Oechsle auf die Waage, die Spätburgunder sogar 166 Grad Oechsle.“

Die Erntehelfer mussten natürlich besonders früh aufstehen, damit die kalten Stunden ausgenutzt werden konnten. Denn meistens sind es die Morgenstunden, die die niedrigsten Temperaturen hervorbringen. „Dass ich meinen ersten Jahrgang mit zwei Eisweinen abschließen kann, freut mich natürlich und ich bin gespannt, wie sie im kommenden halben Jahr unseren Kunden gefallen“, so Tobias Single am Montagmorgen nach dem Arbeitseinsatz. Man darf also gespannt sein, wie die Premiere des jungen Geisenheimer Absolventen ausfällt.

Nach vier Jahren Pause konnten die Fellbacher Weingärtner wieder einen Eiswein ernten. Foto: Fellbacher Weingärtner

Bewusst hat man aufgrund der COVID-19 Situation auf die Unterstützung von lokaler Prominenz und Weinhoheiten bei der Eisweninlese verzichtet. Das Team der Fellbacher Weingärtner konnte sich auf den beiden Weinbergen gut verteilen, sodass eine Lese unter den aktuellen Pandemiebestimmungen reibungslos möglich war.

Impfstoff gerecht zuteilen

Landräte der Landkreise Böblingen und Rems-Murr in Sorge

Nachdem sich der Start der Kreisimpfzentren (KIZ) auf den 22. Januar verschiebt und die ersten Impfdosen erst unmittelbar vorher geliefert werden können, machen sich die Landräte des Landkreises Böblingen und des Rems-Murr-Kreises ernsthaft Sorgen, wie vor allem die älteren Bürger sowie das medizinische Personal der ersten Priorität schnellstmöglich „durchgeimpft“ werden können. Die Impfstoffknappheit erschwert dies enorm, gerade in bevölkerungsreichen Landkreisen.

In einem Brief an Minister Manfred Lucha appellieren sie, ausreichend Impfstoff für bevölkerungsreiche Landkreise zur Verfügung zu stellen. Impfdosen sollten innerhalb Baden-Württembergs nach der Einwohnerzahl eines Landkreises verteilt werden, so die Landräte. Der Impfstoffmangel war so bei der Planung und Verteilung der KIZ im Land Anfang Dezember 2020 nicht absehbar. Aktuell erhält jedoch jedes KIZ gleich viele Impfdosen, unabhängig davon, wie viele Menschen im Landkreis wohnen. Lediglich die sechs bevölkerungsreichsten Stadt- und Landkreise haben zwei KIZ zugebilligt bekommen und damit steht dort nun die doppelte Menge Impfstoff zur Verfügung. So entsteht gerade in der Anfangsphase ein Ungleichgewicht beim schnellen Erreichen des Schutzes für die besonders gefährdeten Personengruppen. Auch wenn ausreichend Impfstoff vorhanden wäre und die KIZ unter Volllast fahren könnten, wären Landkreise wie der Rems-Murr-Kreis und der Landkreis Böblingen angesichts ihrer Bevölkerungszahlen das Schlusslicht in der Region Stuttgart bei den Impfungen der Personengruppe mit der höchsten Priorität.

Es ist gerade in der Anfangsphase nur begrenzt damit zu rechnen, dass die Zielgruppe der älteren Menschen über 80 in großer Zahl die zentralen Impfzentren aufsuchen wird.

Daher bitten die Landräte Dr. Richard Sigel und Roland Bernhard eindringlich, die Einwohnerzahl bei der Zuteilung von Impfstoff an die KIZ stärker zu berücksichtigen – zumindest bis in den bevölkerungsreichen Landkreisen alle Alten- und Pflegeheime durchgeimpft sind. Alternativ könnten die Mobilen Impfteams der Zentralen Impfzentren, die bereits in der Region Stuttgart unterwegs sind, verstärkt in diesen beiden bevölkerungsstarken, aber nur mit einem KIZ ausgestatteten Landkreisen eingesetzt werden – und im Idealfall alle Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen komplett impfen.

Auch ein „Sonderkontingent“ an Impfstoff zur Ausstattung der mobilen Impfteams der KIZ wäre eine mögliche Lösung, um alle Alten- und Pflegeeinrichtungen ebenso schnell impfen zu können wie in anderen Landkreisen, die eine geringere Einwohnerzahl haben und damit eine andere Aufteilung der Impfdosen zwischen KIZ und den mobilen Teams vornehmen können.

Der Impfstoff sei aktuell ein rares Gut und es könne keine absolute Gerechtigkeit bei der der landesweit gleichmäßigen Verteilung geben, so die beiden Landräte. Jedoch hoffe man auf eine flexible und praktikable Lösung.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 17. Januar: 9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 17. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 17. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.
Donnerstag, 21. Januar: 19 Uhr Kirchengemeinderatssitzung, online.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19
Sonntag, 17. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 16. Januar: 11 Uhr Treffen der Firmlinge, Gemeindehaus Maria Regina; 11 Uhr Treffen der Firmlinge – Impuls der Kirche; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, jeweils Kirche Maria Regina.
Sonntag, 17. Januar: 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur ökumenischen Woche – Thema: Krisen als Chance?, Lutherkirche; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kirche Maria Regina.
Dienstag, 19. Januar: 19 Uhr Messfeier, Kirche Maria Regina.
Mittwoch, 20. Januar: 9 Uhr Messfeier; 19.30 Uhr Ökumenische Woche: Krise als Chance aus biblisch-theologischer Sicht, Paul-Gerhardt-Haus.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 14. Januar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 17. Januar: 10.30 Uhr Messfeier.
Dienstag, 19. Januar: 14.30 Uhr Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich Bonhoeffer Haus.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 15. Januar: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 16. Januar: 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Die Gottesdienste fallen derzeit aus.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 17. Januar: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 17. Januar: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 17. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst für Angemeldete und Kinder-Sonntagsschule; 11 Uhr Bezirksjugendgottesdienst.
Mittwoch, 20. Januar: 20 Uhr Gottesdienst.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 20. Januar: 10 bis 11 Uhr Cäcilie Brügging. Tel. 58 19 90.
Während der Telefonsprechstunden nimmt der Stadtseniorenrat auch Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 16. Januar: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.
Montag, 18. Januar: 17 bis 18 Uhr 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schillergartenbau.de.

Die Besinnungsweg-Station „Geborgenheit/Vertrauen“

Im Jahr 2004 wurde die Station „Geborgenheit/Vertrauen“ auf dem Besinnungsweg Fellbach eingeweiht. Der Künstler Jürgen Brodwolf schuf dafür ein rund fünf Meter langes Boot aus Cortenstahl, auf das ein Skulpturenpaar montiert ist. Auf einer Wiese, unweit des Weges installiert, scheint das Boot wie an einer Untiefe gestrandet. Der Rost des Bootskörpers, die wie korrodiert erscheinende Oberfläche der darauf montierten, stark abstrahierten Figuren suggerieren hohes Alter, als läge das Boot schon seit langer Zeit an dieser Stelle. Nur ein Rinnsal erinnert an die Wasserfluten, die sich längst zurückgezogen und das Boot an dieser Stelle zurückgelassen haben mögen. Bewegungsunfähig und etwas in der Weite der Landschaft verloren, scheint das Boot von einer längst vergessenen Geschichte zu künden. Brodwolf schreibt zu seiner Skulptur:„Das ‚Figurenpaar’ lässt keine eindeutige Interpretation zu, sagt nichts über Alter,Geschlecht und Zeit aus. Aber in der Haltung des Paares drückt sich der Wunsch und das Bedürfnis der Menschen nach Geborgenheit und Sicherheit in der schützenden Zweisamkeit aus...“ **Foto: Hartung**

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben aufgrund der Corona-Pandemie den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte daher immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Telefon 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé im Gemeindehaus der Christuskirche, müssen derzeit entfallen.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 13. Januar: Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1; und Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96.
Donnerstag, 14. Januar: Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34; und Apotheke Friedrich, Waiblingen-Bittenfeld, Schillerstr. 58.
Freitag, 15. Januar: Neugereut-Apotheke, S-Neugereut, Flamingoweg 8; und Viadukt-Apotheke, Weinstadt-Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.
Samstag, 16. Januar: Bahnhof Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Kron-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktstr. 59.
Sonntag, 17. Januar: Adler-Apotheke, Kernen-Rommelshausen, Fellbacher Str. 1; und Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kappellenweg 20.
Montag, 18. Januar: Römer-Apotheke, Kernen-Rommelshausen, Karlstr. 8; und Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17.
Dienstag, 19. Januar: Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Kur-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktatr. 3.
Mittwoch, 20. Januar: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Stetten, Kernen-Stetten, Klosterstr. 17.